

Kampf gegen die Trockenheit

Wie der Klimawandel den Ave-Natura-Naturfriedhof Am Holsterberg verändert

■ **Holzhausen.** Wer in letzter Zeit dem Ave-Natura-Naturfriedhof Am Holsterberg einen Besuch abstattete, dürfte dort eine gewisse forstliche Betriebsamkeit beobachtet haben. Ein ungewöhnlicher Anblick in diesem Teil des Waldes, der zum historischen Rittergut der Familie von der Borch gehört und sonst von jeder konventionellen Forstwirtschaft verschont bleibt. Eine Notwendigkeit, wie Freiherr Johann von der Borch berichtet: „Die Natur darf sich hier eigentlich aus eigener Kraft entwickeln und bleibt von Menschenhand unverändert. Aber leider hat die extreme Trockenheit der vergangenen Jahre vielen Bäumen im Naturfriedhof Am Holsterberg schwer geschadet. Als Erstes starben die Fichten, inzwischen sind auch andere Arten bedroht.“ Der Klimawandel ist in dem Privatwald angekommen.

Johann von der Borch und sein Team stehen deshalb vor der Frage, wie sie den Mischwald mit seinen bis zu 200 Jahren alten Bäumen klimaresistent aufzurichten können. Fichten pflanzen sie keine mehr, die sind dem veränderten Klima schlicht nicht gewachsen. Stattdessen wird der obere Teil des Naturfriedhofs mit Laubbäumen wie Flatterulme, Eiche, Linde und Kastanie aufgeforstet. „Diese Bäume bieten eine gewisse Abwechslung und kommen, so hoffen wir, mit dem sich ändernden Klima besser klar“, berichtet von der Borch.

Dabei setzen die Verantwortlichen einerseits auf heimische Bäume wie die Linde und betreiben obendrein Naturschutz, indem sie die schon fast ausgestorbene Flatterulme pflanzen, auch bekannt als „Flatterrüster“. Andererseits tragen sie mit einstmals fremden Arten dem Klimawandel Rechnung, insbesondere mit der amerikanischen Spitzederle, besser bekannt als „Roteiche“. Sie gilt als trockenheitsresistent und wächst obendrein schnell. Das rasche Wachstum ist wichtig für den Wald am

Holsterberg, damit die Wege und kleinen Flächen des Naturfriedhofs möglichst bald wieder beschattet sind.

Sein Team und er vertrauen daneben auch auf eher seltene Bauarten wie dem Speierling und der Elsbeere. Beide Arten gedeihen gut in wärmeren Lagen und sind in Europa vorrangig in südlichen Ländern verbreitet. Auch dies darf man durchaus als Antwort auf den Klimawandel verstehen. „Es wird spannend sein zu beobachten, was sich daraus in den nächsten Jahren entwickelt“, sagt von der Borch und betont, dass darüber hinaus im Wald auch weiterhin alles sprießen soll und darf, was sich von selbst pflanzt: „Wir freuen uns über jeden Baum, der wächst. Unser Ziel ist eine Waldgesellschaft unterschiedlicher Baumarten und Baumhöhen.“

So soll der Wald weiterhin der Natur sowie dem freien Spiel der Kräfte überlassen bleiben und sich entfalten können, damit er seine Vielfalt und Natürlichkeit bewahrt. Auch um den Wunsch jener Menschen erfüllen zu können, die sich der Natur verbunden fühlen und den Ave-Natura-Friedhof deshalb ganz bewusst als letzte Ruhestätte auswählen. Seit 2009 werden hier Urnen Verstorbener beigesetzt.

Zur Bewahrung eines sich natürlich entwickelnden Waldes gehört auch die Tierwelt. Abgebrochene Zweige und umgestürzte Bäume bleiben möglichst auf dem Waldboden liegen und werden von allen Waldbewohnern genutzt – von Insekt bis Fuchs. „Dort ist schnell Leben drin, die Tiere nisten sich gern in den Holzstapeln ein“, sagt von der Borch. Auch finden reichlich Vögel in den Zweigen und Baumkronen eine Heimat. Und falls nicht, ist auch vorgesorgt: mit mehr als 50 neuen Nistkästen, von den Schülern und Schülern der Schule Unterm Regenbogen in Eversen gefertigt. „Auch Fledermauskästen haben wir aufgehängt“, sagt von der Borch.



Was aus eigener Kraft Am Holsterberg wächst, darf auch wachsen.

Foto: Ave Natura

Der Nikolaus kommt auf Bestellung nach Hause

■ **Entrup.** In Entrup kommt der Nikolaus am Montag, 6. Dezember, von 17 bis 18.30 Uhr wegen der Corona-Pandemie zu den Kindern nach Hause.

Die Geschenke werden an der Haustür übergeben. Wer den Nikolaus empfangen möchte, kann sich bei Christa Zunklei unter Tel. (0 52 74) 95 35 00 melden.

Terminkalender

Steinheim
Weltladen, Sa 10.00 bis 12.00, Grandweg.
Teddy- und Puppenmuseum, Tel. 0171 5137502, Sa 14.00 bis 17.00, So 14.00 bis 18.00, Alt Steinheim, Höxterstr. 11.
Möbelmuseum, So 14.00 bis 17.00, Ausstellung: Rita Böghold – „Kunst ist schön,

macht aber viel Arbeit“, Rolfzener Str. 1.

Nieheim
Bücherei, So 10.00 bis 12.00, Paternosterstr. 1.
Bad am Holsterberg, Sa 15.00 bis 18.00, So 8.30 bis 10.30 Bahenschwimmen, 10.30 bis 15.00 Familienschwimmen.

Wo Laster überm Gehweg rumpeln sollen

Eine Engstelle in Eversen soll einen Gehweg bekommen. Anwohner sind dagegen, weil der sowieso zu schmal für eine sinnvolle Nutzung sei. Der Bauausschuss ist dafür, weil das Ortsbild aufgewertet werde.

Burkhard Battran

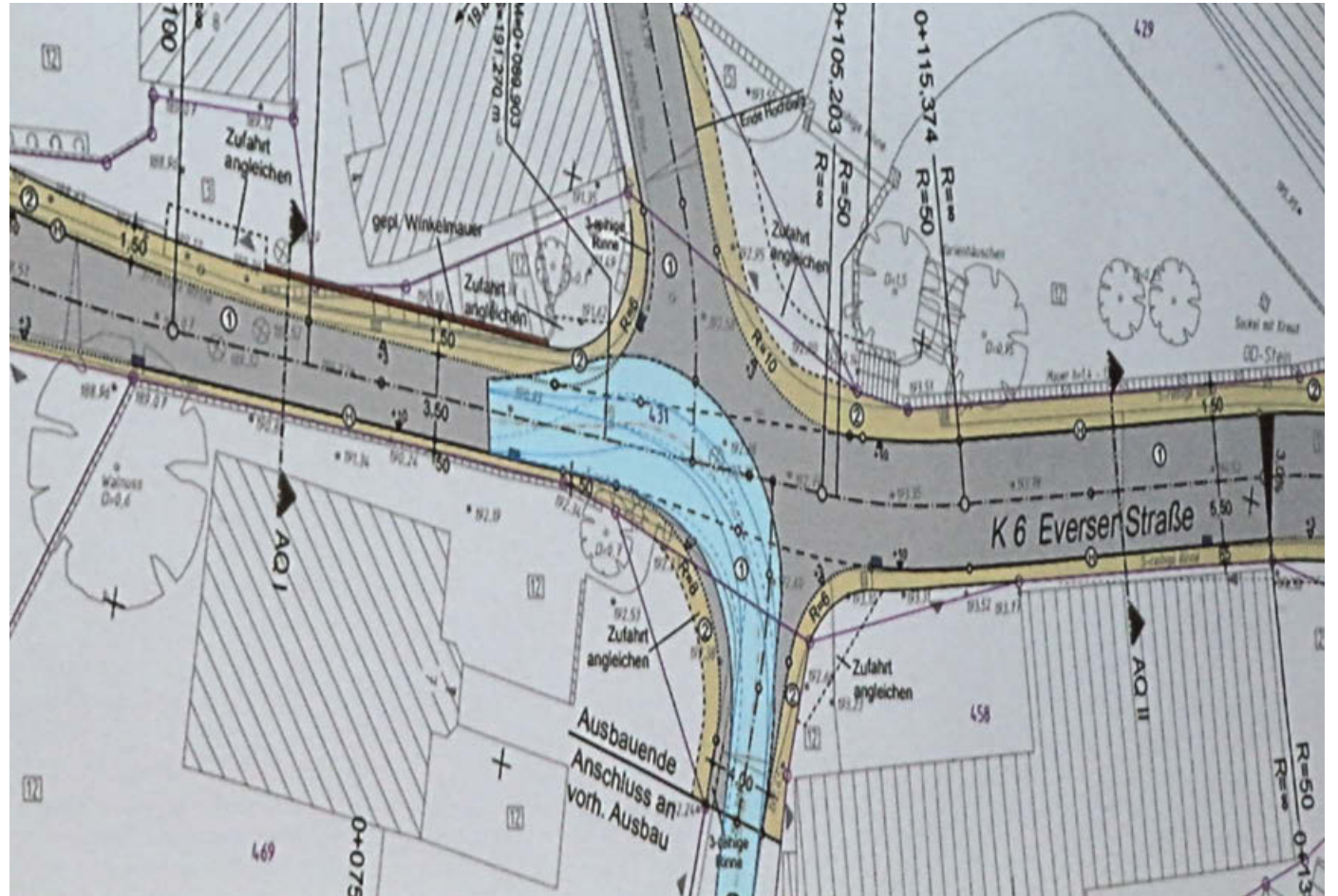
■ **Eversen.** Meistens freuen sich die Menschen in den Dörfern, wenn die Ortsdurchfahrt neu gemacht wird. Geht doch mit einer solchen Baumaßnahme immer auch eine Verbesserung des Ortsbilds und der Sicherheit einher. Beschwerden gibt es höchstens, warum das solange dauert. In der Nieheimer Ortschaft Eversen aber wehren sich Anlieger mit Händen und Füßen gegen die Erneuerung der Ortsdurchfahrt. Trotzdem hat sich der Bauausschuss der Stadt am Donnerstag einstimmig für diese in der Trägerschaft des Kreises durchgeführte Maßnahme ausgesprochen. Offen ist lediglich noch, ob der geplante Fußweg auf der linken oder rechten Straßenseite verwirklicht werden soll.

Der Fußweg ist dabei der Stein des Anstoßes. Bislang gibt es dort nämlich überhaupt keinen Fußweg. Und so soll es nach dem Willen der betroffenen Anwohner auch bleiben. „Ein nur ein Meter breiter Gehweg in Hochbord-Bauweise kann an der bergigen Engstelle weder mit Rollator noch mit Kinderfahrrad oder Kinderwagen unfallfrei benutzt werden“, heißt es in einer aktuellen Stellungnahme der Anwohner.

Die Kreisstraße 6 soll auf einer Länge von zwei Kilometern bis zum Anschluss an die B 239 grundhaft erneuert werden. Dazu gehören auch 300 Meter Ortsdurchfahrt, die für einen Vollausbau vorgesehen sind. Die Gesamtkosten liegen bei 1,2 Millionen Euro. Hinzu kommen 40.000 Euro, die auf den Gehwegbau entfallen und von der Stadt zu tragen sind. 75 Prozent der Kosten werden vom Land gefördert. 70 Prozent des verbleibenden städtischen Eigenanteils werden auf die Anlieger umgelegt.

Für den Gehweg ist eine Breite von 1,50 Metern vorgesehen. Allerdings sagt auch der Kreis, dass diese Breite wegen der zum Teil sehr beengten Verhältnisse nicht durchgehalten werden kann. Auch die Fahrbahnbreite ist mit 5,50 Metern am unteren Rand der Regelquerschnitte angeordnet. Beim Abzweig in Richtung Kirche und Förderschule ist die Straße so schmal, dass Linienbusse, größere Fahrzeuge und landwirtschaftliche Gespanne dabei den Bürgersteig regelmäßig überfahren müssten. Wegen des geringen Verkehrsaufkommens sei das aber unproblematisch, urteilt der Kreis. Trotzdem fragen sich die Anwohner, welchen Sinn ein Bürgersteig macht, wenn er ständig überfahren werden und als Folge daraus laufend wieder instand gesetzt werden muss.

Der Bauausschuss sprach sich dennoch einstimmig für die Umsetzung der Maßnahme aus. Es handle sich dabei um die eine wichtige Investition in die örtliche Infrastruktur. Sie bringe eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit und trage zur Aufwertung des Ortsbildes und der angrenzenden Bebauung bei.



In Blau ist der Schleppradius eines Busses eingezeichnet. Oben sieht man, wie der Bürgersteig (hier in Gelb dargestellt) beim Abbiegen überfahren wird.

Foto: Burkhard Battran

Bereits im kommenden soll die Baumaßnahme realisiert werden. Von den Anrainern wurde kritisiert, dass die neue Variante, den Fußgängerweg von der östlichen auf die westliche Seite zu verlegen in der Bürgerversammlung gar nicht zur Sprache gekommen war, sondern erst nachträglich als Alternativvorschlag des Ortsausschusses eingearbeitet worden war. Diese Variante würde die Kosten um 4.000 Euro erhöhen.

Auch der Bauausschuss sah sich nicht in der Lage zu be-



Die K 6 soll bis zur Bundesstraße 239 saniert werden.

Foto: das

urteilen, welche Straßenseite nun besser für den Bürgersteig geeignet wäre. Schließlich habe sich der Kreis ja was dabei gedacht, den ersten Vorschlag so zu formulieren, wie er war. Diese Frage wollen die Fraktionen nehmen und sich bis zur nächsten Ratssitzung, die am Donnerstag, 9. Dezember, über die Bühne geht, ein Urteil bilden.

Vor zwei Jahren war bereits die Ortsdurchfahrt von Erwitzen in ähnlicher Weise erneuert worden.

Anzeige



Nach Verfügbarkeit. Es gelten die AGB der Hannover Marketing und Tourismus GmbH. Fotos: Malte Reiter, GOP Varieté-Theater

30. Internationaler Feuerwerkswettbewerb

Hannover explosiv

Ihr Erlebnispaket beinhaltet:

- 1 Übernachtung im DZ oder EZ inkl. Frühstück im 3*** oder 4**** Hotel
- Eintrittskarte für den 30. Internationalen Feuerwerkswettbewerb

Termine 2022:

28.5. Australien, 11.6. China, 20.8. Mexiko, 3.9. Südafrika, 17.9. Polen

3* Hotel**

€ 80,-

p. P. im DZ,

p. P. im EZ: € 109,-

4** Hotel**

€ 90,-

p. P. im DZ,

p. P. im EZ: € 125,-

GOP Wintervarieté

Sombra

Ihr Erlebnispaket beinhaltet:

- 1 Übernachtung im DZ oder EZ inkl. Frühstück im 3*** oder 4**** Hotel
- Eintrittskarte für das GOP Wintervarieté „Sombra“ in der 1. PK in der Orangerie in Herrenhausen
- Tagesticket f. d. öffentlichen Nahverkehr (Zone A/Innenstadtbereich)

Buchbar: 20.11.2021 bis 11.01.2022

4** Hotel**

€ 115,-

p. P. im DZ, p. P. im EZ: € 155,-

Preise 3*** Hotel auf Anfrage, optional: 3-Gänge-Menü in ausgewählter Gastronomie für € 39,- p. P.

Ihre Hotline: 0511 12345-333

HANNOVER VERSCHENKEN!

#aufregendunaufgeregt



WWW.VISIT-HANNOVER.COM

Mit der GVH App günstig unterwegs! GVH